

# „Warum sind denn in Baiern die Jungfern so rar ...“

Dokumente regionaler Musikkultur aus Rosenheim

Vom 26. September bis 12. Oktober 1997 veranstaltete der Bezirk Oberbayern in Zusammenarbeit mit der Stadt Rosenheim die „Oberbayerischen Kulturtage 1997“. Ein Beitrag des Volksmusikarchivs zu diesen Kulturtagen ist eine Dokumentation der überlieferten regionalen Musikkultur in Rosenheim in Vergangenheit und Gegenwart. Jede musikalische Region in Oberbayern hat ihre Eigenart, die sich aus den landschaftlichen, wirtschaftlichen, historischen und bevölkerungsbezogenen Eigenschaften, aus den Einflüssen der Nachbargebiete, aber auch aus den verschiedenen Zeitepochen und deren Musikkultur begründet. „Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern“ widmet die vorliegende Dokumentation zum musikalischen Volksleben in Rosenheim der öffentlichen Darstellung von Volksmusik in der ganzen Bandbreite der Erscheinungsformen. Was wird in der Öffentlichkeit an traditioneller Musik gepflegt, was erscheint im Licht der Medien früher und heute?

Folgende Themen finden sich in dieser Dokumentation über Rosenheim: Friedrich Wilhelm Doppelmayer (musikalische Abbildungen um 1810), Aufzeichnungen zu Volkslied und Volksschauspiel aus Rosenheim um 1870/80 durch August Hartmann, die Musikmeister der Stadtkapelle Franz Xaver Berr junior und senior (1830 bis 1925), musikalische Hinweise aus dem „Rosenheimer Anzeiger“ und dem „Wendelstein“ um 1870, frühe Fotografien in Rosenheim um 1900, Eduard Stempflinger und sein Liederbüchlein 1924, volkskundliche Umfrage 1930 bis 1935, Fritz Kernich, Rosl Brandmayer, Kiem-Pauli, Georg von Kaufmann, Wastl Fanderl und Annette Thoma in Rosenheim, der Volkstanzkreis Rosenheim, der Zitherclub Rosenheim, Franz Neuhauser und sein Wirken, Musica bajuvarica, die Ro-



## Auf die Jungfrauen

1. Warum sind denn in Baiern die Jungfern so rar, sie kräuseln ihr Köpchen und flechten ihr Haar. Der Vater muß betteln, die Mutter geht bloß, und seht das Mamsellchen, die macht sich groß.
2. Wie herrlich steht ihr doch das Seidenkleid an; Doch sehet ihr Herrn auch den Unterrock an. Zerlumpt und zerrissen ist es ganz und gar, Das Hemdchen zerrissen, die Strümpfe sogar.
3. Und doch meine Herren, sie bild't sich was ein, Sie macht sich recht groß und ist doch so recht klein. Sie schaukelt und äugelt und scherzet und lacht, und klopf man am Thore, ist es schon aufgemacht.

senheimer Tanzmusik, Volksmusik an den weiterführenden Schulen, die Kirnstoaner Tanzmusik.

Ein besonders frühes Dokument aus Rosenheim ist die Liederhandschrift von Alois Weih aus dem Jahr 1808. Wolfgang A. Mayer vom Institut für Volkskunde in München wählte diese Handschrift auch als Exponat in der Ausstellung „Volksmusik in Bayern 1985“. Im Ausstellungskatalog gibt er dazu folgende Beschreibung:

„Von der offenbar umfangreichen Liedersammlung des Kooperators und späteren Pfarrers Alois Stephan Weih (geboren 1773 in Burghausen, gestorben 1829 in Rosenheim) ist leider nur der achte Band erhalten geblieben. Weih hat die Handschrift noch während seines Wirkens in der Erzdiözese Salzburg verfaßt. Wo er Kooperator war, ist bis jetzt nicht festgestellt, 1813 wird er als Benefiziat in Garching an der Alz genannt. Ab 1817 lebte er in der Diöze-

se Freising als Pfarrer von Holzen bei Aibling. Zuletzt war er Frühmeßbenefiziat in Rosenheim. Die 104 Texte und 60 Melodien (zum Teil mit einfachem Klaviersatz) spiegeln einen gebildeten, musikalisch vielseitigen Schreiber, der neben vielen Kunstliedern und religiös erbaulichen Gesängen auch eine Reihe Dialektlieder als Gedächtnisstütze schriftlich festgehalten hat. Soweit erkennbar, stammen letztere aus mündlicher Überlieferung, aber auch Flugblätter könnten als Quelle gedient haben.“

In der Sammlung von Alois Weih findet sich auch das Lied „Auf die Jungfrauen“ aus dem Jahr 1808, das mit der Textzeile beginnt „Warum sind denn in Baiern die Jungfern so rar ...“.

Die Dokumentation über Rosenheim hat 271 Seiten und kann zum Preis von 25 Mark beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, bestellt werden. *Eva Bruckner*